



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt
Österr. Post AG; Info.Mail Entgelt bezahlt

Jagerberger

GEMEINDE-NACHRICHTEN

Dezember 2006



...der nächste Winter kommt bestimmt!

VERANSTALTUNGSKALENDER 2007

MARKTGEMEINDE JÄGERBERG

Jänner 2007

- Mo, 01. Neujahrsschießen, ESV-Wetzelsdorf
- Di, 02. Sternsingeraktion Jägerberg
- Fr, 05. Kolping – Ball
- Sa, 13. FF-Jägerberg, Preisschnapsen
- Do, 25. Ball des Seniorenbundes
- Fr, 26. Bildungswerkvortrag
- Sa, 27. Maskenball Frauenbewegung

Februar 2007

- So, 04. Steirertag mit Buffet, GH Haiden
- Sa, 10. Play-Back-Show, Tennisverein
- Di, 20. Faschingsausklang, Frauenbewegung
- So, 25. ÖKB, Jahreshauptversammlung

März 2007

- Fr, 02. Bildungswerkvortrag
- Sa, 03. Theateraufführung (20.00 Uhr)
- So, 04. Theateraufführung (14.30 Uhr)
- Fr, 09. Vorspielabend Musikschule (19.00 Uhr)
- Sa, 10. Theateraufführung (20.00 Uhr)
- Sa, 10. SPÖ-Jägerberg, Preisschnapsen
- So, 11. Theateraufführung (14.30 Uhr)
- 16. u. 17. Feuerlöscherüberprüfung Jägerberg
- So, 18. Pfarrgemeinderatswahl

April 2007

- So, 01. Krebshilfeaktion Frauenbewegung
- Sa, 07. Osterfeuer, Grasdorf
- Sa, 14. Firmung f. Jägerberg in St. Nikolai
- 16. – 21. Rom-Wallfahrt, Pfarre
- Sa, 28. Feuerlöscherüberprüfung Wetzelsdorf
- So, 29. Dekanatswallfahrt DK-LB i. Jägerberg
- Mo, 30. Maibaumaufstellen Jägerberg

Mai 2007

- Di, 01. SPÖ-Gemeindewandertag
- Sa, 05. Naturschwimmbad Eröffnungsfest
- So, 06. Naturschwimmbad Eröffnungsfest
- So, 06. Florianisonntag
- Fr, 11. Brass & Jazz, Musikschule
- So, 13. Erstkommunion (Muttertag)
- Mi, 16. FF-Grasdorf, Disco
- Do, 17. Kapellenfest Hamet/Mitterbach
- Sa, 19. FF-Grasdorf, 80-jähr. Gründungsfest
- So, 27. Pfingstturnier SV-Jägerberg
- Mo, 28. Pfingstturnier SV-Jägerberg
- Mo, 28. Weihe Nieslkapelle

Juni 2007

- Fr, 01. FF-Wetzelsdorf, Disco
- Sa, 02. FF-Wetzelsdorf, Feuerwehrfest

- So, 03. ÖKB Bezirkstreffen in Jägerberg
- Do, 07. Fronleichnam, Kolpingandacht Krotzerkogel
- Sa, 16. Street Rats Jägerberg, Motorradtreffen
- Sa, 16. Kolping Landeskonferenz in Jägerberg
- So, 24. Herz-Jesu-Fest in Lugitsch
- Sa, 30. Hoffest; Dorfwirt Haiden

Juli 2007

- Sa, 07. Grilltage, Sportschützenverein
- So, 08. Grilltage, Sportschützenverein
- So, 08. Jahreshauptversammlung Seniorenbund
- Sa, 14. Tag der Spiele, Tennisverein
- So, 15. Pfarrfest Jägerberg
- 20. – 22. Wochenende des Steaks; Dorfwirt Haiden

August 2007

- Sa, 04. Gasslfest, ESV – Wetzelsdorf
- Sa, 11. Woazbraten, Bauernbund
- Mi, 15. Kapellenfest Reisachberg (Maria Himmelfahrt)
- Fr, 17. Fest Marktmusikkapelle Jägerberg
- Sa, 18. Segnung Musikheim Jägerberg
- 19. – 24. Jungscharlager

September 2007

- Sa, 01. Kolping Diözesanwallfahrt
- Fr, 14. Notburgafest
- Sa, 15. Notburgafest
- So, 16. Notburgasonntag
- Sa, 22. ESV Wetzelsdorf, 10-Jahresfeier

Oktober 2007

- So, 14. Erntedankfest
- Fr, 19. Bildungswerkvortrag
- Fr, 26. Fuß- u. Radwandertag, Kolping/MGV

November 2007

- Sa, 10. Bockbieranstich Sportverein
- Fr, 16. Bildungswerkvortrag
- Sa, 17. ÖVP-Gemeindeball

Dezember 2007

- Sa, 01. Hl. Messe u. Adventsingen Frauenchor
- Mi, 05. Kolping Nikolausaktion
- Sa, 08. Kolping Generalversammlung
- Sa, 08. Wandertag; Fischer- u. Wanderclub
- So, 09. Kolping Adventandacht
- Sa, 15. Weihnachtswunschkonzert MMK
- Sa, 15. Ausflug z. Christkindlmarkt Tennisverein
- So, 23. Seniorenbund Weihnachtsfeier

Terminänderungen bitte rechtzeitig beim Gemeindeamt bekanntgeben.

Der Bürgermeister: Josef Totter eh.

Liebe Jugend! Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Ein herzliches Grüß Gott Euch allen!

Ein sehr, sehr arbeitsreiches Arbeitsjahr geht unaufhaltsam dem Ende zu! Alle machen wir immer wieder die Erfahrung, dass sich das Rad der Zeit immer schneller zu drehen beginnt. Zugleich aber wundere ich mich, dass in unserer Marktgemeinde im heurigen Jahr so viel gemacht werden konnte bzw. geschehen ist.

Das Jahr 2006 wird mir vor allem wegen eines besonderen Ereignisses in guter Erinnerung bleiben: Die Inbetriebnahme des Naturbadeteiches mit Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer im Juni. Danke Euch allen, die Ihr das Bad so gut angenommen habt. Bestimmt wird uns die Anlage im kommenden Winter beim Eislaufen viel Grund zur Erholung, zur Freude mit der ganzen Familie schenken.

Viel anderes Positives gäbe es noch aufzuzählen, vor allem weil so viel Positives im Kleinen geschieht. Leider gibt es auch über Schattenseiten zu berichten.

Große Sorgen bereitet uns zur Zeit der Flächenwidmungsplan. In den 90er Jahren wurde über unsere Marktgemeinde eine totale Bausperre verhängt, weil wir keinen Kanal hatten. Es wurde uns zugesichert, dass „Bauland viel leichter ausgewiesen werden kann“, wenn die Gemeinde kanalisiert ist. Jetzt sehen wir die Realität: Der Kanal ist in der ganzen Gemeinde (fast) fertig – aber beinahe alle Baulandwünsche wurden negativ beurteilt, ja es geht sogar soweit, dass im Flächenwidmungsplan ausgewiesenes Bauland herausgenommen werden soll. Auch wenn schon irgendwo drei oder vier Häuser stehen – wie am Grasdorfberg, Pöllauberg, Mitterbach oder ... - darf kein weiteres Haus dazu gebaut werden. Die „Experten“ sprechen dann von „Zersiedelung“. Für mich ist Zersiedelung, wenn unberührte Natur für Bauzwecke angetastet wird.

Aber da kommt ja noch etwas ganz anderes für die Gemeinde dazu: Zuerst werden wir gezwungen den Kanal zu bauen – und das ist bei Gott in keiner Gemeinde eine Sache, wo alle „Hurra“ rufen – dann muß man aber schauen, dass die Investitionen (Kanal, Wasser, Straße) auch Einnahmen bringen. Vor allem die Wasserleitung hat sehr viel Geld gekostet – und für die Wasserleitung bekommt man von öffentlicher Hand nicht einmal halb so viel Förderung wie beim Kanal. Aber Wasser ist mit Sicherheit das wichtigste Lebensmittel. Wenn uns aber die Fachabteilungen beim Land keine weiteren Baulandausweisungen genehmigen, werden die angeführten Infrastruktureinrichtungen natürlich für die anderen Nutzer viel teurer werden. Und noch viel später haben wir das Problem, dass die ältere Generation – wenn sie Hilfe braucht - auf sich allein gestellt ist, weil ihre Kinder zum Absiedeln „gezwungen“ wurden. Wir bewegen uns hier zur Zeit in einem ziemlichem Teufelskreis – aber vom Land ist kein Ein-

lenken zu erkennen. „Von Oben“ werden die Gesetze beschlossen und die Gemeinde und die Bürger werden vor vollendete Tatsachen gestellt.

Betrüblich für mich ist, wenn dann auch noch Gemeindebürger kommen und ohne Kenntnis der Sachlage dem Bürgermeister und dem Gemeinderat bei den abgewiesenen Baulandwünschen Versagen vorwerfen ...

Sie werden sich auch fragen, welche Großprojekte wird die Marktgemeinde Jägerberg im kommenden Jahr verwirklichen?! Mit Sicherheit wird die Kanalisierung des gesamten Gemeindegebietes abgeschlossen. Einen neuen Gemeindetraктор müssen wir kaufen, weil der Alte schon ziemlich „zerlempert“ ist und ansonsten größere Investitionen ins Haus stünden. Andere Investitionen hängen nicht nur von unserer Marktgemeinde ab: Wenn die Landesstraße durch die Ortschaft Oberzirknitz gebaut wird, bauen wir selbstverständlich den Geh/Radweg mit. Falls die Katastrophenfondsmittel für das Rückhaltebecken Wetzelsdorf bereitgestellt werden, müssen wir dort unseren Beitrag leisten. Auch für den Ausbau der Landesstraße von Dollrath nach Wetzelsdorf werden wir Geld richten müssen.

Lesen Sie in aller Ruhe diese Gemeindezeitung durch. Von den Vereinen, Organisationen und Privaten wurde wieder sehr viel geleistet – sie berichten auch von ihren Geschehnissen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vieles wäre nicht möglich, ohne einem schlagkräftigen Team. Daher sage ich ein aufrichtiges Danke dem Gemeinderat, der all die erledigten Projekte größtenteils einstimmig genehmigt und mitgetragen hat. Danke auch den Mitarbeitern im Kindergarten, in der Volksschule, im Gemeindeamt und den Gemeindearbeitern. Danke auch Ihnen allen, liebe Gemeindebewohner!

Ein „Vergelt's Gott“ möchte ich an dieser Stelle auch den vielen Vereinsfunktionären sagen, die jedes Jahr so viele unentgeltliche Stunden opfern und mit ihren Aktionen und Arbeiten das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Jägerberg so bereichern und aufrecht halten. Eure Leistungen, liebe Vereinsfunktionäre, sind unbezahlbar!

**So wünsche ich Ihnen und Ihrer ganzen Familie
ein besinnliches Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute für 2007.**

Josef Totter
Josef Totter, Bürgermeister

Amtsstunden

Gemeindeamt: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr
Telefon-Nr.: 03184 / 8231
Fax-Nr.: 03184 / 8231 - 4
E-Mail: gde@jagerberg.info
Homepage: www.jagerberg.info

Bürgermeister: Montag bis Freitag von 08.00 bis 09.00 Uhr
und nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung (Tel: 8231 od. 0664 / 54 55 790)

Altstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten:

an jedem ersten Samstag und dritten Freitag im Monat von
08.00 bis 10.00 Uhr

Telefon-Nr. unserer Gemeindearbeiter:

Hirschall Arnold: 0664 / 13 67 116
Monschein Alfred: 0664 / 39 85 695
Wurzingner Walter: 0664 / 21 00 195
Eder Josef: 0664 / 15 13 139

Abwasserreinigungsanlage Grasdorf



Zunächst ging viel Zeit wegen eines Einspruches einer Anbieterfirma verloren, nun aber hat das Wetter Nachsicht mit uns gehabt und so konnte die Halle für die Abwasser-



reinigungsanlage in relativ kurzer Zeit gebaut werden. Somit steht weiteren Arbeiten in der Halle in den Wintermonaten nichts mehr im Wege.

Die Kanal-Grabarbeiten im Ort Grasdorf werden nun für einige Wochen eingestellt

und in der zweiten Jännerhälfte 2007 (je nach Witterung) wieder aufgenommen.

Alle Arbeiten sollten bis Ende Mai abgeschlossen und der Kanal im Saßbachtal in Betrieb sein.

Neues Wohnungsprojekt in Jagerberg geplant

Jagerberg soll noch schöner werden, sozusagen der 3. Bauabschnitt der Ortsverschönerung.

Wenn alles wie geplant weiterläuft, werden die Gründe mit den Häusern Jagerberg Nr. 62 (Konrad Friedrich) und Jagerberg Nr. 76 (Kirchengast) von der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann gekauft werden. Auf diesen Grundstücken soll nach Abtragung der alten Gebäude ein Wohnhaus mit Wohnungen errichtet werden. Nähere Details (Pläne, Realisierungszeitraum, etc.) gibt es noch nicht.

Parkplätze für Bewohner dieser Wohnungen und für andere werden auf dem Platz der alten Eisbahn Resch (von der Marktgemeinde mit einstimmigen Beschluss am 23.11.2006 gekauft) entstehen.

Wir werden Sie über dieses Vorhaben am Laufenden halten.



Gutmannweg in Lugitsch neu angelegt!



Ein ganz wichtiges Gemeindestraßenprojekt wurde heuer in Angriff genommen: Der sog. Gutmannweg in Lugitsch, ausgebaut in den 60er Jahren, war bereits in einem sehr desolaten Zustand (voller Sprünge und Setzungen) und außerdem viel zu schmal.

Daher wurde heuer dieser Weg über ein Projekt der Landeskammer zusammen mit der Marktgemeinde zur Gänze erneuert.

Nun kann der Weg „sitzen“, ehe er im kommenden Jahr asphaltiert werden wird.

Neue Feinstaubverordnung

Um das Feinstaubproblem in der Steiermark und v.a. im Großraum Graz in den Griff zu bekommen, trat am 1. Dezember 2006 die Feinstaubverordnung in Kraft (LGBl Nr. 131/2006)

Diese weist 333 steirische Gemeinden als Feinstaub-Sanierungsgebiet aus, worunter auch die Gemeinde Jagerberg fällt.

Für diese Sanierungsgebiete beinhaltet die Verordnung Maßnahmen, die ergriffen werden, um den Feinstaubausstoß aus unterschiedlichen Quellen zu verringern. Im Speziellen handelt es sich dabei um Maßnahmen für Baumaschinen und um Geschwindigkeits- und Fahrbeschränkungen für Schwerfahrzeuge und PKW mit Dieselmotoren. Ebenso findet sich darin ein gänzlich Verbot von Brauchtumsfeuern im Großraum Graz. Dazu zählen neben der Stadt Graz auch die Umlandgemeinden Feldkirchen bei Graz, Gössendorf, Grambach, Hart bei Graz, Hausmannstätten, Pirka, Raaba und Seiersberg.

Für die BürgerInnen werden v.a. die Fahrbeschränkungen von Bedeutung sein, die von 15.12.2006 bis 14.03.2007 im Großraum Graz ausgerufen werden können. Wenn nämlich die Feinstaubbelastung über mehrere Tage hoch ist, tritt hier ein Fahrverbot für Diesel-PKW ohne Partikelfilter in Kraft. An solchen Fahrverbotstagen stehen zusätzliche Park&Ride-Plätze und Shuttlebusse zur Verfügung. Details dazu, weitere Informationen, Ausnahmeregelungen von Fahrverboten, Informations- und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf www.feinstaub.steiermark.at bzw. in der dortigen FAQ-Liste, die Antworten auf die häufigsten gestellten Fragen gibt.

Naturschwimmbad Jagerberg... ...ein Bad der Extraklasse!

Ö. Wasserrettung Junior-Aktion 2006 in Jagerberg



Eine bestens gelungene Sache war die Wasserrettungs-Junior-Aktion am 22. Juli d. J. bei unserem Naturschwimmbad: Dabei konnten die TeilnehmerInnen verschiedene Schwimmabzeichen, vom Frühschwimmer bis zum ÖWR-Jugend-Schwimmer, erringen.

Unter dem Motto „Leben retten lernen“ führte das Lehr- und Ausbildungsteam der Wasserrettung, Bezirksstelle Feldbach, diesen kostenlosen Lehrgang durch.

Die Marktgemeinde Jagerberg bedankt sich nochmals bei der Wasserrettung Feldbach für diese tolle Veranstaltung. Nächstes Jahr hoffen wir, dass wieder so viele Kinder (und Erwachsene) daran teilnehmen.

Schon das richtige Weihnachtsgeschenk gefunden?

Schenken Sie Ihren Liebsten Eintrittskarten-Gutscheine oder Saisonkarten für die Badesaison 2007 beim Naturschwimmbad Jagerberg!

Wir haben Sie auf eine Idee gebracht?

Gutscheine sind beim Marktgemeindeamt Jagerberg erhältlich!

Rettungsschwimmer Ausbildung 2007

Die Wasserrettung - Bezirksstelle Feldbach, führt wie alljährlich, in der Zeit vom 09.01.2007 bis einschließlich 08.02.2007, im Hallenbad Feldbach, für alle dem Rettungswesen nahestehenden Personen, einen kostenlosen Grund- und Weiterbildungslehrgang im Rettungsschwimmen durch.

Die Ausbildung erfolgt jeweils Dienstags und Donnerstags in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr.

An dieser Leben- und Rettungs-Ausbildung interessierte Personen sind hiezu herzlich eingeladen.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl, wird um schriftliche Anmeldung bis 20.12.2006, an die ÖWR - Bezirksstelle Feldbach ersucht.

Kursbeginn: 09.01.2007 Zeit: 19.00 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehr-Einsatzzentrums Feldbach, Gleichenbergerstraße 58
Kursort: Wasser-Ausbildung im Hallenbad FELDBACH

Bademeister



K. Berger von der Wasserrettung Feldbach und A. Monschein

Wir gratulieren sehr herzlich: Herr Gemeindearbeiter Monschein Alfred hat einen sehr anspruchsvollen Bademeisterkurs in Graz absolviert und die Prüfungen mit Erfolg bestanden. Hoffen wir, dass wir sein Können beim Rettungsschwimmen nie brauchen.

Eislaufen

Wenn der Herbst auch noch so von mildem Wetter geprägt war, so können wir uns trotzdem sicher sein, dass der Winter mit Kälte und Schnee früher oder später Einzug halten wird.

Und dann gibt es am Badeteich Jagerberg wieder ausreichend Gelegenheit zum EISLAUFEN. Wir werden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde (www.jagerberg.info) oder des Cafe Neptun (www.jagerberg.net) auf dem Laufenden halten.

Frau Oswald Hemma (Tel.-Nr. 0664/116-23-33) hat zugesichert, allen Kindern und Erwachsenen, Eisläufern und Begleitpersonen ein besonderes Service zu bieten.

Väterchen Frost kann kommen und das Christkind soll auf die Eislaufschuhe nicht vergessen ...



Bademeister(in) für das Naturschwimmbad Jagerberg für die Saison 2007 wird gesucht ...

100. Geburtstag – Das gab's in Jägerberg noch nie!

**Frau Kaufmann
Notburga aus
Lugitsch hat am
08. September d. J.
ihr 100. Lebensjahr
vollendet.**

Höhepunkt einer überaus herzlichen Familienfeier war eine hl. Messe mit dem Kirchenchor Jägerberg und Herrn Pfarrer Mag. W. Koschat. Bei der anschließenden Feier im Gasthaus Haiden gab es dann jede Menge Gelegenheit, alte Erinnerungen auszutauschen und in die Zukunft zu blicken.

Es ist faszinierend zu sehen, dass es Frau Kaufmann Notburga trotz ihres hohen Alters gesundheitlich so gut geht. Vor allem muss gesagt werden, dass die Jubilarin geistig „voll da ist“ und – wenn sie aus ihrem Leben erzählt – eine fast unbeschreibliche Lebensfreude und Begeisterung ausstrahlt. Ein Erlebnis – wir haben sie um ein Interview gebeten.



Nochmals herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 100. Geburtstag!

Erzählen Sie etwas von Ihrer Herkunft.

Meine Eltern hatten 14 Kinder, davon sind 4 gestorben. Mein Gatte (Karl) war Tischler, ich habe Schneiderin gelernt. Beide waren wir auf „Stehr“ – kennengelernt haben wir uns bei Familie Penitz (Schneider), als wir beide dort gearbeitet haben. Wir selber hatten 5 Kinder: das älteste „Kind“ ist Ottilie, die mich rund um die Uhr betreut, die Jüngste heißt Josefa und wohnt in St. Stefan i.R. Zwischen den beiden Mädchen waren 3 Buben, die alle verstorben sind.

Was hat die Kriegszeit für euch gebracht?

Mein Gatte war schon im ersten Weltkrieg eingerückt und wurde bei Kämpfen in Udine schwer verwundet. Ein anderer Kriegskamerad aus Lugitsch hat ihm trotz größter eigener Gefahr das Leben gerettet, allerdings wurde mein Mann nie richtig gesund. Trotzdem wurde er auch im zweiten Weltkrieg eingezogen. Zu Kriegsende blieben wir auch von den Russen nicht verschont, allerdings haben sie uns manchmal auch sehr menschlich behandelt und beispielsweise Pferdefutter überlassen. Schlimme Verbrechen mussten wir von den „Sturmscharlern“ mitansehen.

Können Sie sich an die Zwischenkriegszeit noch gut erinnern?

Es gäbe so vieles zu erzählen. Wir waren alle mit dem, was wir hatten, recht zufrieden. Alle lebten wir in bescheidenen Verhältnissen. Unsere Landwirtschaft war ja sehr klein, mein Gatte auf Grund seiner Kriegsverletzung nicht voll einsatzfähig. Ein geringes Einkommen haben wir durch den Verkauf von Äpfel und Wein erarbeitet. Im 38er Jahr ist unser Haus (ein Holzhaus) zur Gänze abgebrannt, im selben Jahr ist uns auch eine Kuh eingegangen (wir hatten insgesamt 2 Kühe) – ein schreckliches Jahr.

Und die Zeit nach dem Krieg?

Mein Gatte war durch seine Kriegsverletzung ja sehr krank und ist nach langem schweren Leiden im Jahr 1952 verstorben. Es ist uns nicht gut ergangen, aber wir haben unser Schicksal geduldig ertragen. Viel Arbeit haben wir in unserem Weingarten in Jägerberg gehabt, wo wir dann im Sommer auch immer 2 bis 3 Monate einen Buschenschank betrieben haben. Mit dem Verkauf unserer eigenen Erzeugnisse beim Buschenschank konnten wir unser Auskommen besser finanzieren. Im Jahr 1955 hat meine Tochter (Ottilie) geheiratet und zusammen mit ihrem Gatten Erich wurde es in unserem Haushalt viel leichter.

An was können Sie sich bei ihrem Gatten ganz besonders gut erinnern?

Meinen verstorbenen Mann würde ich auf der Stelle wieder heiraten. Mein Gatte war ein so guter Vater zur ganzen Familie, er hat alle sehr geliebt und nie Gewalt oder so auf die Kinder ausgeübt. So etwas gab es bei ihm nie, ein herzensguter Mensch.



Schön war die alte Zeit, oder?

Ja, es war trotz unserer Armut zum Beispiel so schön, wenn wir gemeinsam zu Fuß nach Jägerberg zur Kirche gegangen sind. Da waren wir ein richtig großer „Schock Leute“. Im Winter hat es bei so einem Kirchgang so manche Schneeball-Schlacht gegeben. War das schön, lustig und unterhaltsam, gemeinsam nach Jägerberg zu gehen ...

Und wie ist die heutige Zeit?

Da ich schlecht höre und sehe, lasse ich mir das Weltgeschehen immer von meinen Angehörigen erzählen. Gut, dass ich schon so alt bin ... Die jungen Leute haben's nicht immer leicht!

Alle möchten wissen, was ist das Geheimnis für Ihr hohes Alter und Ihre gute Gesundheit?

Ich war nicht immer nur gesund und habe auch heute noch meine Wehwehchen. Früher gab es nicht eine so gute medizinische Betreuung, nicht so gute Medikamente und Therapien. Ich hatte früher fast jeden Tag starke Kopfschmerzen. Dagegen waren einst folgende Kuren beliebt: Man band sich entweder mit gebratenen Kartoffelscheiben gefüllte oder mit Salz getränkte erwärmte Tücher um den Kopf. Diese sollten die Schmerzen herausziehen. Gott sei Dank gibt es heute zu Tage wirksame Medikamente und gute Ärzte, die mir helfen können. Eines kann ich mit Sicherheit sagen: Wir mussten sehr bescheiden leben, aber wir waren immer zufrieden. Das ist und war das Wichtigste.

Was tun Sie jetzt noch ständig für Ihre Gesundheit?

Dazu erklärt Ihre Tochter Ottilie: Mutter Notburga kann leider nicht mehr bei den landwirtschaftlichen Arbeiten mitarbeiten, interessiert sich aber sehr für alles, was zu Hause oder auf der ganzen Welt geschieht. Wenn in der Nacht im Stall das Licht brennt, fragt sie am nächsten Morgen bereits, ob die Sau Ferkel bekommen hat und wie viele es sind. Bei den ganzen landwirtschaftlichen Arbeiten ist sie stets sehr besorgt, wo welche Frucht angebaut wird, wie gut die Früchte gedeihen, ob sie nicht doch schon geerntet werden könnten etc. Auch sonst bindet die Familie ihre Uroma in das ganze Geschehen ein, erzählt ihr vom Tages- und Weltgeschehen und nimmt sie überall hin mit, wo es möglich ist. Man ist in der Familie sehr bemüht, mit ihr stets viel zu kommunizieren, ihren Geist zu fordern und anzuregen. Kochen kann die Jubilarin natürlich nicht mehr, aber Geschirr abwaschen geht noch recht gut!



Erzählen Sie uns etwas mehr von Ihrem Tagesablauf ...

In der Früh stehe ich bereits um 05 Uhr 30 auf, mache ein kurzes Vormittagsnickerchen und ca. 1 Stunde Mittagsschlaf und verabschiede mich zur Nachtruhe um ca. 19.00 Uhr. Ich kann ja nicht mehr viel helfen beim Arbeiten, aber ich sitze gerne auf der Terrasse, gehe mit dem Stock im Hofbereich herum und erfreue mich auf meine Art an der Natur, an meinen Angehörigen, an „meinem“ Bauernhof mit all den Tieren usw. Ich danke und bete sehr viel zum Herrgott, weil es mir und uns so gut geht. Ich bin sehr zufrieden so! Zuletzt bei der Pfarrmission hat mir Pater Josef besonders gut gefallen. Zweimal haben wir lange gesprochen, auch jetzt hat er mir geschrieben – ein wunderbarer Missionar.

Und wie ist bzw. war die Sache mit dem lieben Euro?

Das ist für mich schon die vierte Währung (nach Kronen, Mark und Schilling), dreimal also musste ich mich beim Geld umstellen. Als der Euro eingeführt wurde, war ich bereits im 95. Lebensjahr. Also ließ ich von meinen Angehörigen eine für mich passende Tabelle machen und habe diese intensiv studiert. Ich rechne nur mehr in Euro und denke in keiner Weise mehr in Schilling – kein Problem.

Was bedeutet Ihnen die heilige Notburga, die zweite „Pfarrpatronin“ von Jägerberg?

Ich konnte den Namen nicht selber aussuchen, aber er gefällt mir recht gut. Ich war auch an den Wirkungsstätten der Heiligen und habe mich vom Leben der hl. Notburga sehr beeindrucken lassen. Sonst habe ich nicht so große Reisen unternommen, außer: einmal war ich dabei bei der Militärwallfahrt in Lourdes, vor ungefähr 30 Jahren. Das war sehr schön. Auch bei der Gemeinde-Altenurlaubsaktion durfte ich zwei Mal teilnehmen. Mit meinen Angehörigen fahren wir ab und zu nach Eichkögel oder Fatima in Bierbaum oder zu anderen Reisezielen in der näheren Umgebung.

Haben Sie noch „große“ Pläne und Vorhaben?

Nein, ich bin zufrieden zu Hause. Mir passt alles so wie es ist. G'sund bleiben will ich.

Frau Kaufmann, nochmals herzlichen Dank für das Interview und alles Gute, vor allem bestmögliche Gesundheit für noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie!

Unsere Stellungsurschen



Am 21. August d.J. fand wiederum die Musterung der Jägerberger-Wehrpflichtigen des Jahrganges 1988 in der Belgierkaserne in Graz statt.

Aus diesem Grund fand – wie jedes Jahr üblich - ein paar Tage vorher eine Wehrdienstberatung beim Gemeindeamt Jägerberg (Sitzungssaal) statt. Wachtmeister Roman Neubauer aus Wetzelsdorf referierte über Einrückungstermine, Garnisonsorte, Waffengattungen, Verhalten bei der Stellungskommission u.v.a.m. und stand den Fragen der 14 Stellungspflichtigen Rede und Antwort.

TKV-Container in Unterzirknitz

Beim Entsorgen Ihrer Schlachtabfälle und verendeten Tiere bitte wir Sie, folgendes zu beachten:



SCHWARZE Tonne: Nur Schlachtabfälle – KEINE verendeten Tiere
ROTE Tonne: verendete Tiere (Ferkel, Katzen, ...)

Voranschlag 2007

Der VORANSCHLAG (Ordentlicher Haushalt) für das Rechnungsjahr 2007 hat folgendes Aussehen:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	11.300,--	242.200,--
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	400,--	28.800,--
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	69.600,--	336.300,--
3 Kunst, Kultur u. Kultus	20.000,--	144.900,--
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,--	177.700,--
5 Gesundheit	200,--	29.000,--
6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	45.100,--	160.500,--
7 Wirtschaftsförderung	600,--	37.200,--
8 Dienstleistungen	902.200,--	945.000,--
9 Finanzwirtschaft	1.231.200,--	179.000,--
Summen (Gesamtsumme)	2.280.600,--	2.280.600,--

Die wichtigsten Projekte des außerordentlichen Haushaltes im Jahr 2007 werden sein:

Hauptschule St. Peter – Mehrzweckhalle	76.300,--
Musikheim Jägerberg	41.000,--
Traktorankauf	60.000,--
Kanalisation	927.000,--
Wasserleitung	76.700,--
Naturbadeteich	130.000,--
Straßenbauten, Geh- u. Radwege	87.000,--
Sonstiges	80.000,--
Summe	1.478.000,--

MÜLLABFUHR



Vor dem Altstoffsammelzentrum wurde ein großer Dosen-Container aufgestellt. Dort hinein dürfen nur Aluminiumdosen entsorgt werden. Bitte kein Eisen (Nägel, Geschirr, Zahnräder, etc.) in diesen Container werfen. Das Aussortieren des Eisens verursacht erhebliche Kosten und verringert unsere Einnahmen für das Alt-Aluminium.

AUTOWRACKS-Entsorgung GRATIS

Mit 01. Jänner 2007 ist die Rückgabe der anfallenden Altfahrzeuge (Autowracks) unter der Bedingung, dass das Fahrzeug vollständig ist und keine zusätzlichen Abfälle mit dem Autowrack mit-entsorgt werden, für den Letzthalter gratis.

Rotes Kreuz Felbach SeniorenTAGESZENTRUM Feldbach

Ein sehr interessantes Angebot gibt es seitens des Roten Kreuzes Feldbach: die TAGESBETREUUNG.

Wenn Sie ständig behinderte und alte Menschen zu betreuen haben, aber dringend Erledigungen (Einkäufe, etc.) zu tätigen haben oder sich einen Tag der Erholung gönnen wollen, so besteht die Möglichkeit, dass die pflegebedürftige Person einen ganzen Tag lang beim SeniorenTagesZentrum Feldbach betreut wird. Kosten für einen Tag Betreuung: € 30,--. Das Betreuungsangebot umfasst: Frühstück, Mittagessen, Jause, Bewegungsübungen, Gedächtnisübungen, Gesellschaftsspiele, Bastelarbeiten, etc.

Bei Bedarf kann die zu pflegende Person auch zu Hause abgeholt werden; es besteht auch die Möglichkeit einen Friseur, Massage und Fußpflege (gegen Bezahlung) zu organisieren.

Eine interessante Sache, oder?! Näheres erfahren Sie beim Roten Kreuz Feldbach unter der Tel.-Nr. 03152/2644 oder 0676/875-440-031

Die Seite des Hausarztes

„Zeit“

Liebe Leser der Gemeindenachrichten!

„ Die Zeit verrinnt mir zwischen den Fingern“. „ Mir ist so langweilig, ich weiß nicht, wie ich die Zeit totschiagen soll.“ Zwei Aussagen, zwei Extreme.

Schon im antiken Griechenland kannte man zwei Arten von Zeit: chronos- die unaufhaltsam fortschreitende Zeit, und kairos- die Zeit, die subjektiv erlebt wird.

Dass heute immer weniger Menschen Zeit haben, ist sicher auch ein subjektives Phänomen, da man sich selbst unter Zeitdruck setzt. Oder wie ist es sonst erklärbar, dass dieselben Leute, die in der Ordination keine Zeit zum Warten haben, wenig später gemütlich im Kaffeehaus plaudern? Oder weshalb rasen manche mit dem Auto, nur um fünf Minuten zu gewinnen, obwohl sie mit der gewonnenen Zeit ohnehin nichts anzufangen wissen?

Travnicek alias Helmut Qualtinger sagte einmal auf die Fragen, warum er mit dem Motorrad so schnell fahre und wohin er unterwegs sei: „ I waß net, wo I hinfahr. Dafür bin I schneller dort.“

In der Bibel, im Buch Kohelet steht geschrieben: „ Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine

bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären/ und eine Zeit zum Sterben, / eine Zeit zum Pflanzen / und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen.und eine Zeit zum Heilen...“

Ich glaube, dass Zeit zu haben eine Frage der persönlichen Wertigkeit ist: dafür oder für denjenigen habe ich keine Zeit; wenn es um meine Belange geht alle Zeit der Welt. Vielleicht wäre es einmal schön, in einer Warteschlange zu stehen und dem gestressten Verkäufer zu sagen. „ Ich habe Zeit“. Sie können sicher ein dankbares Lächeln ernten, das auch Ihnen gut tun wird.

Denken Sie besonders zu Weihnachten daran.

Mit den besten Wünschen für ein schönes und geruhames Fest verbleibe ich Ihr

MR Dr. Anton Stradner



Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

MR Dr. Anton Stradner, Jagerberg	031 84 / 82 19
DA Dr. Heribert Rauch, Gnas	031 51 / 85 11
OMR Dr. Horst Schmied, Gnas	031 51 / 22 03

Am 24. Dez. 2006 (Hi. Abend)	Dr. Schmied
Am 25. Dez. (Christtag)	Dr. Stradner
Am 26. Dez. (Stefanitag)	Dr. Stradner
Am 30. / 31. Dez. (Silvester)	Dr. Schmied
Am 01. Jän. (Neujahr)	Dr. Stradner
Am 06. Jän. (Hi.3 Könige) / 07. Jän.	Dr. Stradner
Am 13. / 14. Jän.	Dr. Rauch
Am 20. / 21. Jän.	Dr. Schmied
Am 27. / 28. Jän.	Dr. Stradner
Am 03. / 04. Feb.	Dr. Rauch
Am 10. / 11. Feb.	Dr. Schmied
Am 17. / 18. Feb.	Dr. Rauch
Am 24. / 25. Feb.	Dr. Stradner
Am 03. / 04. März	Dr. Rauch
Am 10. / 11. März	Dr. Schmied
Am 17. / 18. März	Dr. Stradner
Am 24. / 25. März	Dr. Rauch
Am 31. März	Dr. Schmied

Medizinalrat

Unserem Distriktsarzt, Herrn Dr. Anton Stradner, wurde auf Antrag der Marktgemeinde Jagerberg am 18. Dezember 2006 in einer würdigen Feierstunde im Weißen Saal der Grazer Burg der Titel **MEDIZINALRAT** verliehen.

Die Marktgemeinde Jagerberg gratuliert dazu auf das Allerherzlichste und wünscht dem Jubilar weiterhin alles erdenklich Gute!



Dr. Maria Kaufmann

Zahnärztin in Jagerberg

Tel.: 03184 / 8121

ACHTUNG! NEUE HOMEPAGE

www.dr-kaufmann.at



Neues Rettungsauto

Nach 8 Jahren und vielen hundert tausend Kilometern hat das Österreichische Rote Kreuz, Ortseinsatzstelle St. Stefan i. R., ein



neues Einsatzfahrzeug angeschafft. Die Kosten für das Einsatzfahrzeug mit zeitgemäßer lebensrettender und -erhaltender Ausstattung betrugen ca. 65.000,-- Euro.

Die Fahrzeugübergabe fand am 8. Dezember d. J. am Schulhof Jägerberg statt. Zahlreiche hohe politische Prominenz konnte von Herrn Ortseinsatzstellenleiter Chokulka begrüßt werden: LAbg. Ing. Josef Ober und Franz Schleich, die Bürgermeister der Gemeinden Glojach, Jägerberg und St. Stefan i. R. sowie zahlreiche weitere hohe Persönlichkeiten.

Die Segnung nahm Herr Pfarrer Mag. Wolfgang Koschat vor, die Blasmusikkapelle Jägerberg umrahmte den Festakt. Nach der hl. Messe gab es für alle Interessierten noch die Möglichkeit, das neue Einsatzfahrzeug zu besichtigen und Fragen an kompetente Rot-Kreuz-Mitarbeiter zu stellen.

Möge das Fahrzeug seiner Bestimmung voll und ganz gerecht werden.

Rumänienhilfe

Liebe Gemeindebewohner!

Wie Sie wissen, sind im Dachboden der Volksschule die alten Schultische, Sessel und andere Dinge in Hülle und Fülle gelagert. Nun haben wir uns entschlossen, diese Dinge nach Rumänien zu verschenken. Ein LKW wird die Sachen Anfang Jänner 2007 direkt von Jägerberg zu den bedürftigen Menschen liefern.

Falls Sie gut erhaltene und brauchbare KLEIDER, SCHUHE, SPIELZEUG oder ähnliches an die bedürftigen Menschen in Rumänien verschenken wollen, so nutzen sie diese Gelegenheit.

Den genauen Termin und andere Details werden wir jedem Haushalt rechtzeitig bekannt geben.



"Gebt Blumen während des Lebens, denn..." so heißt es in einem Zitat.

Gabi Marbler (Jahrbachweber) hat während Ihrer schweren mehrjährigen Krebserkrankung, trotz zahlreicher Therapie-rückschläge, auch positive Behandlungsmethoden und menschliches Mitgefühl des behandelten Pflege-teams erlebt.

Aus diesem Grund war es Franz Marbler und den Kindern Mona und Laura ein besonderes Anliegen, statt Blumenspenden um Spenden



für die Österreichische Krebshilfe zu bitten, um speziell die Krebsforschung zu unterstützen und voranzutreiben. Wenn damit auch nur einem Menschen geholfen werden kann, dann hat die Spendenaktion im Sinne von Gabi Marbler hundertprozentig ihren Zweck erfüllt!

Am 13.11.2006 übergab nun Franz Marbler mit Mona und Laura der Österreichischen Krebshilfe, Verwendungszweck „Krebsforschung“, an OA Dr. Wagner, der Gabi Marbler auch betreute, und auch ihrer Familie persönlich bekannt ist, zwei Schecks in der Höhe von insgesamt Euro 3.458,81.

Ein Betrag von Euro 1.008,81 wurde für diesen Zweck von den Volksschulkindern der VS Mettersdorf gesammelt! DANKE!

Auf diesem Weg möchte sich nun die Familie Marbler bei allen nachstehenden Personen für ihre Spenden bedanken: Autischer Ingrid; Boden Johann, Marianne; Brünner Christine, Leber Gerhard; Edelsbrunner Maria u. Manfred; Eder Franz; Fastl Johann, Martina; Fauland Renate; Fink Johann, Christine; Fink Sabine, Johann; Frühwirth Renate; Frühwirth Roswitha, Johann; Fuchs Gerfried, Anna-Maria; Bgm. Gepp Franz; Gröss Karl; Gröss Maria; Gröbler Karl; Hirnschall Sabine; Hofstätter Franz, Ursula; Jug Brigitte; Kaufmann Alfred; Kaufmann Gerlinde; Kaufmann Irmgard, Karl; Kaufmann Silvia; Klein Elfi; Konrad Regina; Winni; Kupfer Franz; Kupfer Hannelore; Ladler Regina; Ladler Stefan sen.; Lerner Richard; Lerner Richard jun.; Löffler Burgi; Maierhofer Karin; Marbler Heinz; Marbler Roswitha; Marbler Werner; Mesics Theresia; Neubauer Alois; Neuhold Johann; Niederl Adolf jun.; Patter Christine; Payer Rudolf; Pechtigam Karl; Pechtigam Margit; Pfleger Maria; Platzer Gerta; Poswek Brigitte; Poswek Johanna; Prutsch Rupert; Raggam Ulrike; Rappold Maria; Rappold Monika; Ratzl Franz; Resch Gerald; Rupp Erwin, Gertrud; Salzinger Franz sen.; Schabler Josef; Schadler Erwin; Scheucher Franz; Scheucher Karl GmbH; Scheucher Sabine; Scheucher Siegfried, Marianne; Schweigler Johann; Senekowitsch Heidi; Skoff Marlene; Spätauf Gottfried; Suppan Erich, Ingrid; Temmel Brigitte; Treichler Aloisia; Volksschule Mettersdorf; Wagnes Manfred, Gabi; Wallner Tanja; Weber Maria; Wurzingher Herbert; Zach Renate, Bernhard;

Diese Spendenaktion wird noch bis Ende Feber 2007 weitergeführt. Die Kontonummer lautet: 8.007.510, BLZ 38370, RB Mureck „Gabi für weitere Krebsforschung“

Musikschule Jägerberg

Im Schuljahr 2006 / 2007 besuchen insgesamt 54 SchülerInnen die Musikschule in Jägerberg.

Von diesen 54 Schülern, unterrichtet von 7 LehrerInnen, sind 46 ordentliche Schüler (Instrumental-Hauptfachschüler) und 8 MFE-SchülerInnen (Musikalische Früherziehung).

Die größte Gruppe bei den Instrumentalschülern stellt die Gitarrenklasse (ML Manfred Herbst) mit 11 Schülern dar. An zweiter Stelle rangieren die Blasinstrumente mit 10 Schülern (Mag. Thomas Schiretz, Mag. Anita Angel Tödtling, Dr. Karl Pfeiler), gefolgt vom Klavier (Mag. Anita Angela Tödtling) mit 9 Schülern.

Weiter Schülerzahlen: Blockflöten 6, Hackbrett 3, Violine 2, Schlagzeug 2, Gesang 2, Steirische Harmonika 1.

Besonders erfreulich ist, dass in diesem Schuljahr aufgrund der erforderlichen Mindestschülerzahl (6) wieder ein Kurs der Musikalischen Früherziehung mit 8 Kindern in Jägerberg stattfindet. An dieser Stelle ist das Engagement von Frau VSDir. Oitz-Vallant und Frau ML Anita Purkarthofer besonders zu erwähnen. Beide waren um das Zustandekommen dieses Kurses zu Schulbeginn sehr bemüht.

Der Vorspielabend im Schuljahr 2006/2007 findet am 9. März, mit Beginn um 19.00h in der MZH statt. SchülerInnen der angeführten Instrumentalklassen, sowie die Kinder der „Musikalischen Früherziehung“ werden wieder versuchen ihr Bestes zu



geben.

Ein Konzert der besonderen Art unter dem Motto „Brass & Jazz“ findet am 11. Mai 2007 in der MZH statt. Die Musikschul-Big Band und das Jugendblasorchester der Musikschule konzertieren abwechselnd, wobei das Jugendblasorchester mit SchülerInnen der Partnermusikschule Lendava (Slowenien) verstärkt wird. Die Musikschule lädt sehr herzlich zu den beiden genannten Konzerten ein.

Allen Eltern und Schülern der Musikschule ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2007 wünscht das Kollegium der Musikschule.

MS-Dir. Mag. Karl Pfeiler

Öffentliche Bücherei Christine Brunnsteiner in Jägerberg

Ein unvergesslicher Abend war wohl die Lesung von Frau Christine Brunnsteiner am 10.11. 2006 beim 4. Kulturtreffpunkt der Öffentl. Bücherei Jägerberg. Die bekannte, charmante ORF-Sprecherin fesselte im "G'wölb" das zahlreiche Publikum mit Texten aus ihren Büchern, die vorwiegend aus Tagebuchaufzeichnungen entstanden sind und ihre persönlichen Lebenserfahrungen widerspiegeln. Der Sprachstil entspricht ihrer unkomplizierten, natürlichen Wesensart, die Echtheit vermittelt. Mit ihrer positiven optimistischen Lebenseinstellung hat sie Schicksalsschläge vorbildhaft gemeistert. Sie macht Mut das Leben in seiner Vielfalt zu genießen, zu seinem Alter zu stehen und "Schön alt" zu werden.

Als Zugabe las die Rezitatorin zahlreicher Adventveranstaltungen ein Gedicht von Martha Wölger, das den Abend abrundete.

Die Studentin Stefanie Ranftl aus Radkersburg-Umgebung trug mit

virtuosen Stücken auf ihrer Querflöte zum guten Gelingen der Veranstaltung bei.

Am Ende des Jahres 2006 möchte ich in erster Linie den MitarbeiterInnen des Büchereiteams danken, die sich immer wieder in ihrer Freizeit für anstehende Arbeiten zur Verfügung gestellt haben. Durch ihren Idealismus und ihren Einsatz wurde der Büchereibestand wieder aktualisiert und erweitert, sowie Leseveranstaltungen für Jung und Alt angeboten.

Desgleichen gilt der Dank den Erhaltern, das sind Pfarre - Kolping - Marktgemeinde, den LesernInnen, die unsere Bücherei frequentieren und unseren Sponsoren, besonders der RAIKA Jägerberg!

Im Namen des Büchereiteams allen Lese- und Bücherfreunden eine geruhsame Weihnachtszeit, sowie ein gutes Jahr 2007!

Th. Sperlich



Kindergarten Jägerberg

Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten ...

Auch in diesem Kindergartenjahr besuchen 35 Kinder unseren schönen Kindergarten. Der Erntedankumzug war die erste größere Aktivität des Beginnes des Kindergartenjahres.

Anschließend, am 8.11.2006, das traditionelle Laternenfest, wobei ich mich für die zahlreiche Teilnahme der Eltern und die optimale und liebevolle Kooperation unserer Jägerberger Industriebetriebe bedanken will, vor allem auch für die herzliche Begrüßung durch unseren Bürgermeister, die Straßenabsicherung durch die Polizei des Postens St. Stefan/R. und für die Bereitstellung des Saales im Cafe Kenn I Di, wo der Abschluss unseres Festes stattfand.



Gemeinsam mit der FF-Jägerberg und der Volksschule wurde eine Feuerlöschübung durchgeführt.



Viel Spaß hatten wir beim Kürbisputzen



Laternenfest – Danke für die Süßigkeiten



Nikolausfeier: Oma und Opa waren begeistert

Mit unserer jährlichen Nikolausfeier mit den Großeltern beenden wir dieses heurige Jahr und wünschen unseren Kindern, Eltern und Großeltern und allen unseren Mitbürgern frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre Kindergartenleiterin
Ingrid Macht & Team



Volksschule Jagerberg

Die Volksschule surft im Netz!

Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde für die Ermöglichung eines Internetzuganges in allen Klassen der Volksschule.

Der Internetzugang ist für die Schüler wichtig, weil viele Lernprogramme nur mehr „online“, das heißt über eine Internetverbindung, laufen. Schüler holen sich selbständig Informationen aus dem Internet, um Themenbereiche in Alleinarbeit zu bearbeiten. Erst vor einer Woche führte die vierte Klasse eine Lernreise zum Thema „Wirtschaft“ durch. Die dazu benötigten Informationen und Bilder wurden teilweise aus dem Internet abgefragt.

Da alle Klassen der Volksschule bereits computerunterstützt den Deutschunterricht führen, werden auch in jeder Klasse mehrere Computer benötigt. Dank der guten Verbindungen zur ÖBB (Herrn Zelzer), war es uns möglich, wieder fünf Computer für die Klassen unentgeltlich zu bekommen. Bereits im Schuljahr 2004 / 05 wurden uns vier Computer gratis zur Verfügung gestellt. Danke!!!

Christa Trummer



VDir. Oitz-Vallant, Hr. Zelzer und die dritte Klasse bei der Übergabe der Computer

Ein Musikant kommt in die Schule.

Mit viel pädagogischem Geschick stellte Andreas Safer, Musiker der bekannten Gruppe „A Niada a Noar“ Instrumente aus der Volksmusik vor.

Aufmerksam lauschten die Kinder den Klängen der Maultrommel, Mandoline, Violine und des Dudelsacks. Beeindruckend war für alle die Singende Säge.

Der Tuba durften die SchülerInnen einige tiefe Töne entlocken. Das Ausprobieren der Instrumente machte den Kindern sichtlich Spaß.

Gilde Oitz-Vallant



Resch David auf der Tuba



Singende Säge



Sem – Detektive VS Jagerberg



SEM Detektive d.
MVS Jagerberg,
1. Gruppe

Mit "Gesunder Ernährung" stets gut gelaunt -
SEM Detektive d. MVS Jagerberg, 1. Gruppe



Frisch gepresster Saft zum
Frühstück

EM Detektive d.
MVS Jagerberg,
2. Gruppe



Café „Kennldi“? – NEU

Nach 10 ereignisreichen Jahren im Café „Kennldi“? gibt es ab 01. Jänner 2007 eine große Änderung! Angelika und Karl Pfeifer pachten das Café, Frau Müller Elisabeth wird weiterhin im Service tätig sein.



Liebe Leser, dürfen wir uns kurz vorstellen?!

Mich, Karl Pfeifer, werden ja viele kennen. Ich komme aus Grasdorf 50 vulgo Bergstrugl. Mein Vater arbeitet beim Schlachthof Scheucher in Wolfsberg, meine Mutter ist Hausfrau. Ich habe nach meiner Pflichtschulausbildung den Beruf eines Koches gelernt. Meine Lehrstelle war beim Restaurant Kager in Kalsdorf. Danach habe ich 12 Jahre als Koch bei verschiedenen Hotels in Samnaun in der Schweiz gearbeitet. Dabei konnte ich für berühmte Persönlichkeiten wie Karl Schranz, Anita Wachter, Vreni Schneider, Kim Wild uvam. kochen. Es war eine sehr schöne Zeit ...

Meine Gattin Angelika werden auch schon viele Gäste des Café „Kennldi“? kennen. Sie hat in der Weststeiermark Kellnerin gelernt und dann ebenfalls 12 Jahre in Samnaun gearbeitet. Nach vielen „Zigeunerjahren“ haben wir uns entschlossen, uns sesshaft zu machen und vielleicht einmal eine richtige Familie mit Kindern zu gründen. Deshalb haben wir vor 4 Jahren in Mettersdorf einen Baugrund gekauft und in der Zwischenzeit ein



Einfamilienwohnhaus errichtet. Jetzt, wo wir nicht mehr „Saisonarbeiten gehen“, hoffen wir mehr Freizeit zu haben und unser Haus bald fertigstellen zu können.

Die Öffnungszeiten bleiben bis auf weiteres unverändert – auch die Speisekarte. ABER: „Unser“ Café mit Gwölb wollen wir Ihnen im Besonderen anbieten für Geburtstagsfeiern, Taufen, Firmungsgesellschaften, Weihnachtsfeiern, Kabaretts, Dichterlesungen und andere Veranstaltungen. Und dafür können wir Ihnen einen besonderen Speisenkatalog anbieten – „alle Köstlichkeiten, die Ihr Herz begehrt!“

Liebe Jägerbergerinnen und Jägerberger, wir laden Euch sehr herzlich ein, unsere Gäste zu sein. Wir freuen uns sehr, in Zukunft nächst unserer Heimat arbeiten zu können. Auch wenn wir schon vieles in unserem Leben in der Fremde kennen gelernt haben – am besten gefällt es uns doch hier in der Südoststeiermark.

Auf ein Wiedersehen! Angelika und Karl PFEIFER

Eröffnungsfeier Café „Kennldi“?–NEU: Samstag, 06. Jänner 2007 – 19.00 Uhr

Die Marktgemeinde Jagerberg wünscht dem neuen Team des Café „Kennldi“? alles Gute und viel Erfolg!

Zugleich dankt die Marktgemeinde Familie Maria und Reinhard Proschek für 10 Jahre Café „Kennldi“? Es war ein aufregendes Experiment, oder?! Jagerberg wurde und wird mit Eurem schönen Café sehr aufgewertet, viele Gäste kommen aus Nah und Fern hier her.

Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch ALLES GUTE!

Die Bäuerinnenorganisation Jagerberg ladet ein zum Vortrag am 31. Jänner 2007 um 19.00 Uhr in Jagerberg, GH Haiden

Was werden wir in Zukunft essen?

Inhalte:

- Ernährungstrends von heute und morgen
- Welche Rolle spielen unsere heimischen Lebensmittel dabei?
- Gentechnik und Ernährung
- Zusatzstoffe – vermeidbar?
- Infos zu Einkauf und zur Lebensmittelsicherheit
- Praktische Tipps für eine ausgewogene moderne Ernährung

Referentin:

Daniela Grach, Diätologin, Ernährungsberatung Landwirtschaftskammer Steiermark

Kursbeitrag: 6 €

**Helopal Eder,
Grasdorf, teilt mit:**

**Ein Arbeiter
wird
aufgenommen!**

USV Jagerberg

USV Jagerberg – Herbstsaison 2006!

Nach der großartigen Leistung in der vorigen Saison ging der USV Jagerberg sehr hoffnungsvoll in die neue Saison!

Die Erwartungen wurden auch voll und ganz erfüllt und man startete großartig mit einem 3:1 Heimsieg gegen den späteren Herbstmeister und Titelkandidaten Gleisdorf.

In der zweiten Runde ging es nach Hlg. Kreuz welche als große Titelfavoriten gehandelt wurden, nach einem sehr spannenden Spiel konnte man in letzter Minute mit 1:0 gewinnen, nach einem weiteren Heimsieg gegen Halbenrain kam es zum Gipfeltreffen in Paldau, wo die einzigen zwei ohne Punkteverlust aufeinander trafen.

Dieses Spiel ging leider mit 2:1 verloren! Nach Siegen gegen Blumau, Kirchbach und einer großartigen Leistung in St. Ruprecht wo man auch mit 2:1 gewann war man voll im Titelrennen.

Weitere Siege folgten gegen Laafeld und Kapfenstein und man war punktegleich mit Gleisdorf an der Tabellenspitze.

Dann kam die 10. Runde und das sollte eine ganz besondere Runde werden. Die Gäste waren die Mannschaft aus Loipersdorf, die mit einigen gesperrten und verletzten Spielern zu kämpfen hatten eine Mannschaft auf die Beine zu bringen und prompt führte man auch in der 52 Minute mit 4:1 doch, dann kam es aus unerklärlichen Gründen zur Wende in diesem Match und wohl auch in dieser Herbstsaison, denn wir verloren das



Spiel noch mit 5:4!

Danach kam es zu einer 2:0 Derbyniederlage in St. Stefan, im nächsten Derby holte man gegen Mettersdorf mit einem 2:2 einen Punkt, und beim Derby in Frannach verlor man 4:2, sodass man die Herbstsaison am 4. Tabellenplatz beendete!

Aber einmal mußte man in der vorgezogenen Frühjahrsrunde noch antreten beim Herbstmeister in Gleisdorf, wo man sehr unglücklich in einem hektischen Spiel 2:1 verlor!

Als Obmann möchte ich mich im Namen des USV Jagerberg bei allen Sponsoren, Gönnern und Fans für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken und freue mich auf ein Wiedersehen im Frühjahr!

**Der USV Jagerberg wünscht ein frohes Fest
und Prosit 2007!**

Tennisverein Jagerberg



Gloria Kaufmann wurde im heurigen Jahr Vizelandesmeisterin in der Klasse U10, Roman Fröhlich wurde Jagerberger Vereinsmeister 2006. Wir gratulieren recht herzlich.

Vom Fest der Spiele, der Linie entlang, gesellige Ausflüge und dann volley zur Playbackshow!

Der Tennisverein Jagerberg hat auch in diesem Jahr nicht nur sportlich viel erlebt, vielmehr gab es einige Schmankerl abseits des Tennisplatzes.

Ein ganz besonderes Augenmerk legt der Tennisverein Jagerberg auf unsere kleinen Mitbürger. Deshalb konnten die Schüler der Volksschule Jagerberg unter der Leitung von Tennislehrer Josef Prutsch wieder viele sportlich spannende Stunden am Tennisplatz Jagerberg verbringen.

Nach dem Großen Erfolg im letzten Jahr war heuer auch die Sonne ein gern gesehener Gast bei unserem Fest der Spiele. So genossen Jung und Alt die ausgezeichneten Schmankerl von Chefkoch Manfred Wagist und spielten viele Stunden rund um den Tennisplatz. Natürlich wurde auch auf dem Platz einiges geleistet. Bei der Steirischen Mannschaftsmeisterschaft wurde in der 3ten Klasse der hervorragende 4. Platz erreicht. In Jagerberg wurde nur ein Spiel (gegen den Meister und Aufsteiger Kirchbach) verloren. Auch im Vulkanland Tennis Dorfcup gab es einige Erfolge zu verzeichnen.

Unter den 32 teilnehmenden Mannschaften wurde der gute 6te Platz erreicht und somit das Selbstvertrauen der Spieler für die weiteren Einsätze in der Wintermeisterschaft gestärkt. Mittlerweile sind schon 2 Runden der Wintermeisterschaft gespielt. Nach einer unglücklichen Niederlage auswärts gegen den HSV Belgierkaserne gab es ein hart umkämpftes 3:3 gegen den TC Lannach.

Im Oktober wanderte der Tennisverein Jagerberg in und um Jagerberg und stärkte sich in großer geselliger Runde bei verschiedenen Buschenschänken. Am 16. Dezember waren wir heuer nach Mariazell unterwegs und verbrachten einen besinnlichen Nachmittag am Christkindlmarkt.

Am 10. Februar 2007 veranstalten wir wieder unsere beliebte, alljährliche Playbackshow. Unsere Interpreten bereiten sich bereits jetzt sehr eifrig auf die bevorstehende Show im Festsaal der Volksschule Jagerberg vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Tennisverein Jagerberg wünscht allen JagerbergerInnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2007!

Alois Schober, Obmann



Unersetzlich bei Arbeiten der Gemeinde FF-Jägerberg

Der Nassbewerb unseres Abschnittes wurde heuer von der Freiwilligen Feuerwehr Jägerberg am 09. September d. J. ausgerichtet. Wir konnten alle 7 Wehren und die FF-Wiersdorf als Gastwehr begrüßen. Die FF-Wetzelsdorf ging dabei zum 3. Mal als Sieger hervor und hat somit den Wanderpokal für sich entschieden. Ein Danke allen Helfern und Besuchern.

Weiters bitten wir wieder um rege Teilnahme bei unserem nächsten Preisschnapsen am 13. Jänner 2007 mit Beginn um 14.00 Uhr.

Somit wünschen wir der gesamten Gemeindebevölkerung ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Arnold Hirnschall, HBI



Ereignisreiches Jahr 2006 für die FF Grasdorf

Kurz vor dem Jahreswechsel kann die F. F. Grasdorf wiederum auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. So wurde unsere Feuerwehr zu 11 technischen Einsätzen (in erster Linie Hochwassereinsätze und Verkehrsunfälle sowie 1 Schneeeinsatz in Mariazell) gerufen, wobei die insgesamt 44 Kameraden der F. F. Grasdorf 196 Einsatzstunden leisteten.

Um im Ernstfall wirksam helfen zu können ist sehr viel Zeit für Schulungen und Übungen notwendig. Im abgelaufenen Jahr haben 25 Kameraden an Aus- und Weiterbildungskursen an der Feuerwehr und Zivilschutzschule Lebring teilgenommen und dafür insgesamt rund 650 Stunden aufgewendet. Es ist sehr erfreulich, dass diese Kameraden ihr in den Kursen erworbenes Wissen bei zahlreichen Übungen vertiefen und an alle Kameraden weitergeben, damit auch diese im Ernstfall effizient helfen können. Eine Art Erfolgskontrolle stellt jedes Jahr der Landesleistungsbewerb, der heuer in Vorau abgehalten wurde, dar. Bei diesem Bewerb geht es darum, einen Löschangriff so schnell wie möglich fehlerfrei durchzuführen. Eine Gruppe unserer Wehr nahm an diesem Bewerb teil und konnte sich unter rund 500 teilnehmenden Gruppen unter den ersten 50 platzieren. Für das Jahr 2007 ist die Ablegung der technischen Hilfeleistungsprüfung geplant. Dabei wird das richtige Arbeiten bei einem Verkehrsunfall (Absicherung der Unfallstelle, Bergung von Verletzten) sowie die Kenntnis des eigenen Fahrzeuges überprüft. Das eigentliche Hauptziel all dieser Bewerbe liegt aber darin, durch ständiges Üben Sicherheit zu gewinnen, um im Ernstfall rasch, richtig und überlegt helfen zu können.

Ein weiterer wichtiger Punkt für uns und für alle Feuerwehren sind die Finanzen. Bedingt durch die Änderung des Schwerpunktes der Aufgaben der Feuerwehren (früher in erster Linie Brandeinsätze, jetzt vermehrt technische Einsätze) wird die finanzielle Belastung jeder einzelnen Wehr immer höher. Aufgrund des guten Besuchs unserer Veranstaltungen und dank der

Unterstützung durch die Marktgemeinde konnte auch auf diesem Gebiet ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich für Ihre Unterstützung und für Ihr offenes Ohr für die Anliegen unserer Feuerwehr bedanken. Nächstes Jahr feiern wir Kameraden das 80-jährige Bestehen der F. F. Grasdorf und laden Sie bereits jetzt zum Festakt am 19. Mai 2007 ein.

Den bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir zum Anlass nehmen, ihnen allen für die Unterstützung zu danken. Wir wünschen Ihnen eine frohe, besinnliche und friedvolle Weihnacht und Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen im Jahre 2007. Kommandant Heinz Klein und die Kameraden der F. F. Grasdorf



Immer um Sie bemüht! FF-Wetzelsdorf



Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, ein wenig Rückschau zu halten und Danke zu sagen. Ein lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung, als wir im Juni d. J. unser Rüsthaus segnen konnten. Wir haben bis zu diesem Festtag sehr viel Zeit mit der Fertigstellung und Vorbereitung verbracht. Aus Anlass der Rüsthausfertigstellung wurde eine Chronik erstellt, um die geschichtliche Entwicklung der Feuerwehr festzuhalten. Für alle, die uns bei der Rüsthaussegnung unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön.

Nach dem 1. Halbjahr, das eher mit Bauarbeiten ausgefüllt war, wurde im 2. Halbjahr wieder mehr Augenmerk auf Ausbildung und Übungen gelegt. So wurde z.B. gemeinsam mit der FF-Grasdorf eine Übung mit der Bergeschere durchgeführt und mit den neu angeschafften Bergegeräten (Greifzug samt Zubehör) eine Traktor- und Silobergung bei der Familie Knopf (Grazegger) erfolgreich durchgeführt.

Seit 1987 wird im Abschnitt jährlich ein Abschnittsnassbewerb abgehalten. Im heurigen Jahr war die FF-Jägerberg Veranstalter. Bei diesem Bewerb konnte die Wettkampfgruppe der FF-Wetzelsdorf ihren 3. Wanderpokal erkämpfen. Damit sind wir nun stolzer Besitzer aller 3 möglichen Wanderpokale von den Feuerwehr-Nassbewerben.

All unseren Freunden und Gönnern, der Gemeindevertretung und meinen Kameraden ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!

Andreas Maier, HBI

Einige Tips zur Organisation der Ersten und Erweiterten Löschhilfe

Freiwillige Feuerwehr Jägerberg

1. Grundsätzlich sind genormte Handfeuerlöscher zu verwenden.
2. Die Art, Größe und die notwendige Anzahl der Löschgeräte ist an Hand einer Tabelle im Feuerwehr-Schaukasten in Jägerberg ersichtlich.
3. Um einen ausreichenden Brandschutz zu gewährleisten, ist es unerlässlich, zusätzlich Ersatzgeräte in genügender Anzahl bereitzustellen.
4. Die Feuerlöscher sind an gut sichtbaren und jederzeit leicht zugänglichen Stellen bereitzuhalten; dies kann als:
a) Einzelaufstellung: Soll in der Nähe eines bekannten Gefahrenbereiches (z. B. in Werkstätten) erfolgen, falls keine größere Gefährdung zu erwarten ist.
b) Geräte-Stützpunkt: Falls man mit einer größeren Brandgefahr (z. B. Lösungsmittelager) rechnen muß, bzw. für Objekte mit einer geringen Beschäftigtenanzahl. Weiters ist es zweckmäßig, Löschgeräte auch an den Eingängen zu Objekten vorzusehen, in denen ihr Einsatz erforderlich sein kann.
5. Die Gerätestandorte sind nach ÖNORM F2030 zu kennzeichnen, falls notwendig, sind die genormten neuen Hinweiszeichen anzubringen.
6. Die Geräte, insbesondere Handfeuerlöscher, sollen an Wänden montiert werden. Sie sind vor schädigenden Einflüssen wie Nässe, Frost oder Hitze und allzu großer Verstaubung zu schützen.
Um unbefugtes Hantieren erkenntlich zu machen, sind die Feuerlöscher zu plombieren. Es ist zweckmäßig, die Gerätestandorte in die Brandschutzpläne einzutragen.
7. Die Geräte sollen karteimäßig erfasst werden, um eine Übersicht über das Alter, die Überprüfung und die Einsatzfähigkeit zu erhalten.
8. Die Feuerlöscher sind gemäß Empfehlung der Lieferfirma entsprechend zu warten, jedoch mindestens alle 2 Jahre von einer fachkundigen Person überprüfen zu lassen. Ein Nachweis mit Datum und Zeichen des Prüfers ist am Löscher anzubringen.
9. Die Brandschutzbeauftragten bzw. Brandschutzwarde sind in ihrem Wirkungsbereich für die Funktionstüchtigkeit der Löscheinrichtungen verantwortlich und haben diese periodisch zu kontrollieren. Hierüber sind Aufzeichnungen zu führen.
10. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass in Räumen mit Menschenansammlungen, wie in Kaufhäusern, Ausstellungsräumen, Schulen, Kindergärten, Beherbergungsbetrieben, Veranstaltungsstätten, Krankenhäusern usw. Löscher, die beim Betätigen durch deren Füllmittel eine zusätzliche Sichtbehinderung schaffen, nicht verwendet werden sollen. Bereits dort befindliche Löscher sind spätestens bei deren Erneuerung durch Löscher der Brandklasse A (Nasslöscher) oder – sofern erforderlich – durch Sonderlöscher der Brandklasse A und B zu ersetzen.

Arnold Hirnschall, HBI

**FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG:
28. April 2007 – Termin vormerken!!!**

Union ESV - Wetzelsdorf

Buschenschank- und Gasthausturnier

Der Eisschützenverein Wetzelsdorf hat am 25. November d. J. sein erstes Buschenschank- und Gasthausturnier abgehalten. Franz Krautwaschl (Obmann-Stv.) hatte die Idee, dieses Turnier zu machen und hat auch gleich die Organisation dafür übernommen. Er konnte alle umliegenden Buschenschenken und Gasthäuser zur Teilnahme motivieren. So konnte ein toller von der RB-Jägerberg gesponserter Wanderpokal vergeben werden. Dieser ist bis zum nächsten Buschenschank- und Gasthausturnier im Gasthaus Kaufmann, zu bewundern.

Folgende Mannschaften haben teilgenommen und Plätze belegt:

1. GH Kaufmann, Siegl
2. Cafe „Kennldi“?
3. Buschenschank Stererbauer
4. Buschenschank Schrei
5. GH Haiden
6. Buschenschank Krottmeier
7. GH Niederl, Unterauersbach
8. Cafe Restaurant NEPTUN

Der ESV-Wetzelsdorf bedankt sich bei allen Teilnehmern des Turnieres.

Gleichzeitig möchten wir die Möglichkeit nutzen, um uns bei unseren Sponsoren zu bedanken. Gasthaus Richard Kaufmann hat eine unserer Mannschaften mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Buschenschank Krottmeier stellte für eine Mannschaft neue Jacken zur Verfügung. Unser „Vereinshaus-Zimmer“, Fa. Holzbau Lückl Schachner sponserte tolle neue Thermohosen, damit es im Winter nicht zu kalt wird. Dafür ein herzliches Dankeschön! Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2007. Vielleicht treffen wir uns ja beim Neujahrschießen am 1. Jänner 2007. Es würde uns sehr freuen.

Für den ESV-Wetzelsdorf, Erwin Groß, Obmann



Frauenbewegung Jägerberg

Die bewegt was...

Ein dankbarer Blick zurück: Mehlspeisstandl am Notburgasonntag, Kastanienbraten bei der Mostschenke Hirnschall, Weihnachtsfeier mit Partnern im Gwölb Kennldi, heuer vorbereitet von der Ortsgruppe Grasdorf

Wir freuen uns auf: MiniplaybackShow am Faschingsdienstag im Gwölb Kennldi

In diesen Tagen um Weihnachten sind wir Frauen sehr gefordert. Das Heim will vorbereitet werden für das Weihnachtsfest, die Familie hat es gern, wenn es heimelig wird zu Hause. Zur Weihnachtsstimmung gehören Weihnachtsdekoration und Weihnachtskekse. In der beruflichen Umgebung geht es vor den Feiertagen auch immer ziemlich hektisch zu. Für die Weihnachtseinkäufe – für Geschenke und für die Verpflegung während der Feiertage – sind auch meistens wir Frauen zuständig. Dort eine Sitzung, da ein Treffen, zur Abwechslung eine schöne Weihnachtsfeier. Die übliche Haushaltsarbeit, vielleicht auch der Weihnachtsputz, gehören selbstverständlich dazu. Da bleibt es nicht aus, dass wir hin und wieder tief durchatmen, weil uns alles zu viel wird.

Wir sollten uns zwischendurch Zeit nehmen (vielleicht zwischen den Feiertagen), für ein gutes Buch, ein paar sinnvolle Zeilen, für tiefer gehende Gedanken, für ein Gespräch mit Menschen, die uns gut tun:

Lasst uns auf unsere Gedanken achten, denn sie werden Worte
Lasst uns auf unsere Worte achten, denn sie werden Handlun-

gen

Lasst uns auf unsere Handlungen achten, denn sie werden Gewohnheiten

Lasst uns auf unsere Gewohnheiten achten, denn sie werden unser Charakter

Lasst uns auf unseren Charakter achten, denn er wird unser Schicksal.

In diesem Sinne wünsche ich als Gemeinderätin und als Obfrau der Frauenbewegung Jägerberg allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Maria Prutsch, Obfrau



Bauernbund – Ortsgruppe Jägerberg

Zu einem sonntäglichen Mittagessen und gemütlichen Zusammensein im Gasthaus Haiden hat der Vorstand der Bauernbundortsgruppe alle 70 bzw. 75jährigen Mitglieder des Bauernbundes eingeladen.

Obmann Franz Hofstätter begrüßte alle Jubilare und dankte für die Treue zum Bauernbund. Er wünschte viel Gesundheit und alles Gute für die kommenden Jahre.

Franz Hofstätter, BB-Obm.



MGV-Jägerberg



Beim Adventkonzert am Samstag, den 02.12.2006 konnten wir mit unseren Advent- u. Weihnachtsliedern aus aller Welt und den vorgetragenen Texten einen gelungenen Beitrag zur besinnlichen und ruhigen Vorweihnachtszeit einbringen. Nochmals ein herzliches DANKE an all jene, die sich die Zeit genommen und das Konzert besucht haben.

Im Namen des Männergesangsvereines wünsche ich der Gemeindebevölkerung gesegnete Weihnachten und eine gutes neues Jahr.

Viktor Wurzinger, Obmann

Jungschar Jägerberg

Seit Juli hat sich bei der Jungschar wieder vieles getan. Zu Beginn wäre das Pfarrfest zu erwähnen. Die Jungschar hat wie jedes Jahr für die Kinder einen Spiele-Marathon veranstaltet. Anschließend gab es eine Preisverlosung. Im August fand wieder unser traditionelles Jungscharlager statt, dieses Jahr vom 30.07.2006 bis 04.08.2006 auf der Sommeralm. Es haben 28 Kinder (16 v. Jägerberg, 6 v. Mettersdorf, 6 v. St. Nikolai) daran teilgenommen. Wie jedes Jahr waren wir in der Felix-Bacher-Hütte untergebracht. Neben zahlreichen Aktivitäten wie Wandern, Spielen und Singen, konnten die Kinder auch ihre kreative Seite ausleben. Zum Beispiel gestalteten die Kinder bunte T-Shirts, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Weiters hatten wir eine Schnitzeljagd, die den Kindern sehr viel Spaß gemacht hat. Was uns an diesem Lager auch sehr gefreut hat war, dass Herr Pfarrer Koschat uns wieder bei allen Tätigkeiten so gut er nur konnte unterstützt hat. Vor allem bei der Anreise war er uns eine große Hilfe.



Hiermit möchten wir unseren Herrn Pfarrer sowie unseren Köchinnen, die uns bei diesem Jungscharlager wieder ausgezeichnet verpflegt haben, ein großes Dankeschön

aussprechen.

Was ist sonst noch bei der Jungschar passiert? Das neue Jungscharjahr hat heuer leider durch ein paar Komplikationen erst mit dem 14.10.2006 begonnen. Es besuchen zurzeit ca. 10 Kinder regelmäßig die Jungscharstunden. Zum Glück sind heuer zwei neue Jungscharbetreuer zu uns gestoßen, jetzt ist die Zahl der Betreuer auf vier Personen gestiegen. Danke, dass ihr euch dafür Zeit nehmt! Wir würden uns aber trotzdem darüber freuen, wenn wir mehr Betreuer hätten. Also wer Lust und Laune hat bei uns die Jungscharstunden mitzugestalten, möge sich bitte bei Herrn Pfarrer Koschat melden. Da wir nicht untätig sind, haben wir heuer zum Erntedankfest einen Erntedankkorb gestaltet, den wir auch zur Schau gestellt haben. Auch gab es Anfang Dezember wieder unseren traditionellen Jungscharmarkt. Wie jedes Jahr war er gut besucht. Neben Glühwein und Mehlspeise konnten die Besucher auch wieder Basteleien bewundern und kaufen. Wir hoffen, dass für jeden etwas Passendes dabei war. Zuletzt möchte die Jungschar Jägerberg noch allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2007 wünschen.



Standesfälle

Ehrungen (Juli 2006 bis Dezember 2006)

Zur Diamantenen Hochzeit



STRADNER Aurelia u. Anton, Jägerberg 100, verh. seit 28.09.1946

Zur Diamantenen Hochzeit



NEUBAUER Theresia u. Gottfried, Jägerberg 67, verh. seit 11.11.1946

Zur Goldenen Hochzeit



EDER Berta u. Josef, Lugitsch 3, verh. seit 13.08.1956

Zum 100. Geburtstag



KAUFMANN Notburga, Lugitsch 14, geb. 08.09.1906

Zum 85. Geburtstag



NEUBAUER Gottfried, Jägerberg 67, geb. 22.08.1921

Zum 85. Geburtstag



HÜTTER Franz, Oberzirknitz 17, geb. 07.12.1921

Standesfälle

Nochmals alles Gute!

Zum 80. Geburtstag



GSELLMANN Rosa, Unterzirknitz 4, geb. 06.08.1926

Zum 80. Geburtstag



HÖDL Franz, Jagerberg 55, geb. 27.08.1926

Zum 80. Geburtstag



MONSCHEIN Franz, Oberzirknitz 20, geb. 01.09.1926

Zum 80. Geburtstag



JOSL Johanna, Jagerberg 80, geb. 09.09.1926

Zum 80. Geburtstag



RIEDL Theresia, Pöllau 23, geb. 14.10.1926

Zum 80. Geburtstag



HARRER Johann, Jagerberg 12, geb. 18.11.1926

Eheschließungen

Standesamtsverband Jägerberg von Juli bis Dezember 2006



Am 15.07.2006

Herr **SUDY Wilhelm**, Grasdorf, mit
Frau **FRUHWIRTH Monika**, Grasdorf (St. Stefan i. R.)



Am 02.09.2006

Herr **MARIC Karl**, Ungerdorf, mit
Frau **SORKO Roswitha**, Ungerdorf (Mettersdorf a. S.)

**Wir gratulieren sehr herzlich und
wünschen weiterhin viel Erfolg ...**



Alexandra FRUHWIRTH aus Lugitsch 33 ist nach Bestehen ihrer Prüfungen berechtigt, die Berufsbezeichnung **Diplomierte Gesundheits- u. Krankenschwester** zu führen.

Andreas GRÜBLER aus Oberzirknitz 37 hat den Kraftfahrzeugtechnikerberuf bei der Firma Fessl in St. Stefan i. R. erlernt und die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden.



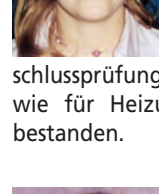
Michaela HÖCHER aus Grasdorf 25 hat die Höhere Technische Lehranstalt Kaindorf (Sparte EDV) besucht und die Matura bestanden. Nun studiert sie in Graz.



Manuela KAUFMANN aus Lugitsch 30 hat die Ausbildung an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Mureck mit Reife- und Diplomprüfung erfolgreich abgeschlossen.



Stephanie NEUBAUER aus Hamet 8 hat die Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester in Graz mit Erfolg abgeschlossen.



Bernhard NEUHOLD hat nach Ausbildung bei der Fa. Roth die Lehrabschlussprüfungen zum Sanitär- und Klimatechniker sowie für Heizungsinstallationen mit gutem Erfolg bestanden.



Ingrid REMLING aus Oberzirknitz 18 hat eine Basisausbildung für Massage absolviert und die kommissionelle Abschlussprüfung mit gutem Erfolg abgelegt.



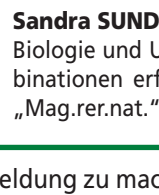
Romana SCHANTL aus Wetzelsdorf 18 hat die Gärtnerische Handelsschule in Grottenhof-Hart und die Lehrabschlussprüfung (Lehrfirma Kölbl, Fernitz) mit Auszeichnung abgeschlossen.



Georg SCHANTL aus Wetzelsdorf 18 hat bei der Fa. Elektro Schutte den Beruf eines Elektrotechnikers erlernt und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden.



Franz SCHOBBER aus Jägerberg 15, beschäftigt bei der Fa. Besel in Gleisdorf, hat die Ausbildung zum EDV-Techniker absolviert und die Lehrabschlussprüfung bestanden.



Herta SCHREI aus Wetzelsdorf 36 hat die Ausbildung zur Marketing-Managerin am bit-management-Center in Graz besucht und die Diplomprüfung mit Auszeichnung abgeschlossen.



Sandra SUNDL aus Jägerberg 65 hat ihr Studium für Biologie und Umweltkunde mit anderen Fächerkombinationen erfolgreich abgeschlossen und den Titel „Mag. rer. nat.“ erlangt

PS: Liebe Leser, wir laden Sie abermals ein, beim Gemeindeamt Meldung zu machen bzw. ein Foto abzugeben, wenn Sie – oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis – eine Berufs- oder Lehrausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Auch andere private oder berufliche Auszeichnungen drucken wir gerne ab. Das kann auch eine schöne Überraschung für Ihren Angehörigen werden! Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass SIE uns Meldung machen, dass SIE uns Fotos bringen - wir können beim besten Willen nicht alles wissen, haben Sie Verständnis! Herzlichen Dank im Voraus.

Standesfälle (Juli 2006 bis Dezember 2006)

Geburten:

MAIER Lisa, Wetzelsdorf 72
SUDY Tobias, Grasdorf 1
REISACHER Anika, Jägerberg 26
MARBLER Jeremias Josef, Grasdorf 49
GRUBER Yvonne, Lugitsch 42
REMLING Mario Gerhard, Grasdorf 53
FRIEDL Jonas Peter, Jägerberg 122/2

geb. 17.07.2006
geb. 24.07.2006
geb. 03.08.2006
geb. 05.09.2006
geb. 12.10.2006
geb. 20.12.2006
geb. 03.11.2006

Todesfälle

DUNKEL Alois, Unterzirknitz 11, geb. 28.06.1936, verst. 08.07.2006
TIEBER Maria, Lugitsch 36, geb. 03.09.1922, verst. 22.08.2006
FASSL Anton, Grasdorf 37, geb. 18.01.1927, verst. 13.10.2006
LEBER Rudolf, Hamet 5, geb. 16.04.1922, verst. 28.11.2006

Zu guter Letzt möchten wir Sie noch auf folgendes hinweisen:

Nicht vergessen!

Pendlerbeihilfe - ACHTUNG!

Formulare für die sog. Pendlerbeihilfe für das Jahr 2005 sind bis spätestens 27. Dezember 2006 beim Marktgemeindeamt abzugeben. Ab Jänner 2007 können die Pendlerbeihilfeansuchen für 2006 eingereicht werden.

Lohnsteuerausgleich - nicht vergessen!

Die Kanalanschlussgebühr sowie die Anschlussgebühr an die Wasserleitung können beim Lohnsteuerausgleich (Arbeitnehmerveranlagung) abgesetzt werden. Nützen Sie diese Gelegenheit, Sie erhalten dadurch einen beachtlichen Geldbetrag zurück!

Lehrlinge aufgepasst !

Pendlerbeihilfe für Lehrlinge

Auch Lehrlinge können PENDLERBEIHILFE erhalten.

Es möge jedoch im Antragsformular auch genau angegeben werden, wenn Lehrlinge eine Berufsschule besuchen und vor allem auch WO - dadurch kann sich die Beihilfe erhöhen!

Zusätzlich kann beim Arbeitsmarktservice Feldbach für Lehrlinge eine sog. „Entfernungsbeihilfe“ beantragt werden, wenn im Zuge einer Berufsausbildung eine auswärtige Unterbringung erforderlich ist.

Lohnsteuerausgleich

Wenn Lehrlinge einen Lohnsteuerausgleich machen, bekommen sie 10 % vom Sozialversicherungsbeitrag – über €100,-- - vom Finanzamt zurück!

Herausgeber:
Marktgemeinde Jägerberg
Erscheinungsort und
Verlagspostamt: St. Stefan i.R.
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Josef Totter
Auflage: 700 Stück
Druck: Marko, Leitring

ÖKB-Jägerberg

Eine sehr sinnvolle Idee hat der ÖKB-Ortsgruppe Jägerberg in die Tat umgesetzt: Eine Zufahrtsrampe für den Sargwagen zum Kriegerdenkmal wurde errichtet. Vorbei die Zeit, wo von teils sehr betagten Kameraden ein schwerer Sarg vor den Augen der trauernden Angehörigen über die hohen Stufen getragen werden mußte.

Der bestens gelungene Umbau wurde von der Fa. Rowe erledigt.



**Bitte merken Sie sich folgenden
Termin für 2007 vor:
1. ÖKB-Bezirkstreffen in
Jägerberg am 03. Juni 2007
in Jägerberg**

Rezept für 365 Tage

*Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und
Neid und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.*

Jeder Tag wird dann einzeln angerichtet –

Aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

*Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.*

Dann wird die ganze Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.

*Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit!*

Auf ein hoffentlich gutes neues Jahr!

**Ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr**

wünschen Ihnen

**der Bürgermeister, der Gemeindevorstand
und die Gemeinderäte sowie die Bediensteten
der Marktgemeinde Jagerberg**